

kohlenkombinat Borna auf das stärkere Studium sowjetischer Erfahrungen. Die FDJ-Grundorganisation des MS „Radeberg“ will noch in diesem Jahr mit einer Komsomolgruppe des Hafens in Riga einen Freundschaftsvertrag abschließen.

Frage: *Das bewußte Handeln der jungen Bürger als sozialistische Patrioten und proletarische Internationalisten erfordert ideologische Klarheit über all die Probleme, die Genosse Erich Honecker erläutert hat. Welche Formen und Methoden der ideologischen Hilfe der Parteiorganisationen haben sich hier besonders bewährt?*

Antwort: Mit dieser Frage wird eines der grundlegenden Probleme unserer Jugendpolitik berührt. In seinem Referat unterstrich Genosse Honecker folgenden Gedanken: „Der Auftrag des VIII. Parteitages an die Freie Deutsche Jugend, die sozialistische Erziehung der jungen Generation als wichtigste Aufgabe zu betrachten, gilt gerade jetzt in Vorbereitung der X. Weltfestspiele.“ Sache der Grundorganisationen der Partei und ihrer Leitungen ist es, gerade hier alle Unterstützung zu geben. Es ist erfreulich, feststellen zu können, daß es mehr und mehr für unsere verantwortlichen Genossen zu einer Selbstverständlichkeit wird, in den FDJ-Mitgliederversammlungen und anderen Zusammenkünften der Jugend Probleme der Politik unserer Partei verständlich, überzeugend und offen darzulegen. Das entspricht auch dem Wunsch unserer Jugend, ihre Gedanken und Probleme mit erfahrenen Genossen diskutieren zu können und Antwort auf ihre Fragen zu finden.

Natürlich gewannen in Vorbereitung der X. Weltfestspiele die Zirkel junger Sozialisten an Bedeutung, weil in ihnen viele Jugendfreunde die

Möglichkeit haben, sich systematisch mit der Jugendbewegung der Sowjetunion, der sozialistischen Bruderländer und anderer Länder vertraut zu machen. Sie werden neue Erkenntnisse darüber gewinnen, daß die progressive Jugendbewegung der Welt Teil des weltweiten Kampfes für Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt ist.

Das ist eine große Aufgabe der Genossen, die als FDJ-Propagandisten tätig sind. Wir rechnen mit ihrer Erfahrung, Bereitschaft und Überzeugungskraft. Das ist aber nur die eine Seite. Gerade jetzt brauchen diese Genossen die qualifizierte Hilfe ihrer Parteileitungen. Gemeinsam mit den Leitungen des Jugendverbandes sollten sie die bei den FDJ-Propagandisten auftretenden Fragen und Probleme gründlich beantworten. Es wird auch zweckmäßig sein, daß gerade in diesem Jahr unsere Propagandisten für ihre Zirkelzusammenkünfte weitere Gesprächspartner gewinnen, zum Beispiel Mitglieder des Komsomol, in der Jugendarbeit bewährte Genossen, Bürger mit Ausländserfahrungen.

Sehr aufmerksam verfolgen wir die Entwicklung der auf Anregung unserer Partei geschaffenen Agitatorengruppen der FDJ. In allen Bezirken und Kreisen gibt es, aufbauend auf zum Teil bereits seit längerer Zeit praktizierten Formen und Methoden, gute Anfänge. Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen, um noch einmal das Grundanliegen dieser Anregung der Partei hervorzuheben: Es geht vor allem darum, daß das Aktiv jeder FDJ-Grundorganisation durch die Parteileitungen vorrangig mit jenen Informationen ausgerüstet wird, die ihnen von unserem Zentralkomitee übermittelt werden. Wünschenswert wäre, wenn alle Kreis- und Bezirksleitungen der Partei die bei ihnen vorhandenen Erfahrungen schneller auswerten und

nahmeplanes der BPO dar. Das Problem der Selbsterziehung und der kollektiven Erziehung zur höchsten Kampfmentalität müssen wir auf immer höherer Ebene lösen. Kommandeure aller Stufen, Parteiarbeiter in den Zügen — alle tragen dafür die Verantwortung.

Ernst Draheim
Kampfgruppenmitglied im
VEB Papierfabrik Greiz

Erfahrungen angewandt

Aus der Tagespresse ist das Beispiel des Genossen Peter Sauer aus dem Stahl- und Walzwerk Riesa bekannt, der einen erfolgreichen Kampf zur Ausschöpfung der Möglichkeiten des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und zur Aufdeckung aller Reserven in seinem Arbeitsbereich führt. Zu diesem Zweck wertet er mit seinem Kollektiv ständig

die neuesten Erfahrungen der besten Brigaden aus. Die Genossen und Kollegen studieren sowjetische Erfahrungen und wenden sie auch an. Im sozialistischen Wettbewerb werden gute Ergebnisse der Kollektive und jedes einzelnen Kollegen öffentlich besprochen sowie Rationalisierung und Neuererwesen gefördert.

Genossen unserer Parteigruppe vom Tagebau Welzow-Süd haben die Erfahrungen des Genossen Sauer und seines Kollektivs an Ort und Stelle studiert und

DER ^~/HAIIMBWOIT